

Treffpunkt Pfarre Sulz



Nummer 222: November 2010

Gedanken zu Allerheiligen / Allerseelen :



Wer eine Zeit als Gast in einem fremden Land wohnt, versucht das Notwendige bei sich zu haben, denn er bedenkt:

- ◆ *Eines Tages muss ich weiterfahren,*
- ◆ *mein Aufenthalt hier dauert nur eine Zeit,*
- ◆ *mein Gepäck soll aber für diese Zeit ausreichen.*

Wir alle sind Gäste auf Erden. Das Leben mit großen oder kleinen Aufgaben dauert eine Zeit, mehr oder weniger lang, und kann mehr oder weniger anstrengend sein. Der Sinn und Zweck meines Lebens besteht nicht darin, viel zu sammeln, sondern die Zeit hier sinnvoll zu gestalten, um weitergehen zu können, wenn der richtige Zeitpunkt kommt. Wer unterwegs ist, darf sich weder von positiven noch von negativen Dingen so ablenken lassen, dass er das Ziel des Weges verfehlt. - Ich will nicht vergessen, dass ich auf Erden unterwegs bin!

Wir gehen weiter – nach dem Pfarrkonzil :

Bei der letzten Pfarrgemeinderatssitzung berieten wir in erster Linie das **Pfarrkonzil**. Mit dem Ergebnis – Ihren Anregungen – werden wir folgendermaßen vorgehen. Zuerst werden wir die auf den Tisch-Plakaten festgehaltenen Punkte behandeln. Dann werden wir jede abgegebene Meinungskarte ansehen und beraten. Dies alles wird eine Zeit brauchen. Die Gestaltung des gewohnten Pfarrlebens im Kirchenjahr muss ja auch weitergehen, ebenso die Vorgaben der Diözese. Bei dieser letzten Sitzung machte das allein 8 zu planende Ereignisse aus. Drei von den 6 Tisch-Plakaten konnten wir durchsprechen. Es waren die Themen: Leitung der Pfarre, Pfarre – Kirche – Gesellschaft und spirituelle Angebote. Natürlich konnten wir nicht alle Anregungen sofort umsetzen. Was wurde festgelegt? Dem starken Wunsch die Vorabendmesse immer zum selben Zeitpunkt zu feiern, haben wir entsprochen. Allerdings

wünschten sich manche immer um 18.00 Uhr, andere immer um 19.00 Uhr. Daher beschloss der PGR zur alten Beginnzeit um 18.30 Uhr zurück zu kehren. **Die Vorabendmesse beginnt mit Ende der Sommerzeit also immer um 18.30 Uhr.** Das Anliegen, auf „**Neue**“ zu zugehen – ich hatte das bereits öfters angesprochen, weil es mir selbst wichtig ist – wurde eingehend beraten. Hier braucht es viel Feingefühl. Das zeigte auch die Behandlung dieses Themas auf der 2. Diözesanversammlung im Mai 2010. Es geht um „**Brücken bauen**“ und nicht um Vereinnahmung oder ein sektenhaftes sich aufdrängen. In persönlichen Gesprächen wurde das Thema weiter voran gebracht und wird in der kommenden Sitzung am 8.11. wieder behandelt. Bei dieser Sitzung wird das oft angesprochene Thema: Kinder und Jugend in der Pfarre den Schwerpunkt bilden. Es ist mir selbst ein Herzensanliegen. Seit Jahren suche ich nach geeigneten Führungspersönlichkeiten. Ein weiterer Wunsch war ja bereits erfüllt: die Termine der Pfarrgemeinderatssitzungen finden sich seit langem im Monatsplan. Ein weiteres Anliegen ist mit etwas mehr Arbeit verbunden: am Brett in der Kirche die Namen der Pfarrgemeinderäte mit Fotos und ihren Aufgaben anzuschlagen. Ich hoffe, dass wir am 8.11.2010 die Fotos machen können. Ein Satz hat den Pfarrgemeinderäten auf dem Plakat sehr gut getan: „**Danke für Euer Engagement!**“ Ich bestätige als Pfarrer / Vorsitzender das aus ganzem Herzen. Alle mühen sich für unsere Pfarre Sulz in ihrer Freizeit und ehrenamtlich ab. Bei den monatlichen spirituellen Angeboten kommt zum seit langem in Sulz gefeierten Taizé - Gebet ein neues Angebot dazu. Wir nennen es „**Erfüllte Zeit**“. Es ist eine Zeit der stillen Anbetung vor dem Allerheiligsten immer am letzten Freitag im Monat nach der Abendmesse um 18.30 in der Kirche. Beim ersten Mal im September waren wir zu meiner Freude 5 Beter. Wir haben auch die persönlichen Eindrücke der Pfarrgemeinderäte bei den Tischgesprächen nachklingen lassen. Übereinstimmend wurden die zahlreiche Beteiligung und die gute Stimmung im Saal gelobt. Viel Freude bereitete das ehrliche konstruktive und wohlwollende Gespräch. Bedauert wurde, dass die junge Generation gefehlt hat. – Nochmals herzlichen Dank an alle Teilnehmer und

Wichtige Termine:

01. Nov.	09.00 Uhr	Allerheiligen - Pfarrmesse
	14.00 Uhr	Gräbersegnung am Friedhof
02. Nov.	08.00 Uhr	Allerseelen - Heilige Messe
	19.00 Uhr	Reisebericht - Israel / Palästina im Pfarrsaal
06. Nov.	19.15 Uhr	Vortrag im Pfarrstadl von Ing. Helmut Radolf - Santiago
13. Nov.	18.30 Uhr	Familienmesse - anschließend Taizé - Gebet und Agape
26. Nov.	18.30 Uhr	„Erfüllte Zeit“ in der Pfarrkirche

27. Nov.	ab 15.00 Uhr	Adventkranzbinden im Pfarrstadl
	18.30 Uhr	Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung in Sulz
28. Nov.	09.00 Uhr	Pfarrmesse mit Ministrantenaufnahme
30. Nov.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag - Hl. Messe, anschl. Café im Pfarrstadl
06. Dez.	19.30 Uhr	Adventbesinnung mit Prof. Josef Schultes im Pfarrheim
08. Dez.	10.30 Uhr	Hl. Messe - Patrozinium der WW - Kapelle

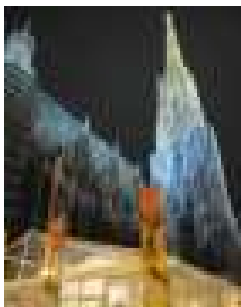
Aus dem Leben unserer Pfarre:

besonders an **Toni Wimmer** für die Idee des „world-café“ und die souveräne Moderation. Ich bin überzeugt, dass wir mit der Meinungsumfrage und dem darauf folgenden **Pfarr“konzil“** einen Schritt voran gemacht haben auf unserem Weg zur Pfarrvision. Deren 1. Satz spricht ja von: „**einer Glaubensgemeinschaft in der die Lebendigkeit Gottes, sein Geist, zu spüren ist und wo man den Auf-erstandenen entdecken kann**“.

* * * * *

**Ein Bericht von der 3. Diözesan-
versammlung:**

Zu der vom 14. bis zum 16. Oktober 2010 im Stephansdom stattgefundenen **3. Diözesanversammlung** des Prozesses **Apostelgeschichte 2010** trafen sich rund 1400 Delegierte zum Austausch, Gebet und Miteinander. **Kardinal Schönborn** kündigte zum Beginn der Diözesanversammlung viele, oft auch schmerzliche Veränderungen an und sprach von einem aus 5 Elementen bestehenden so genannten **„Masterplan“** – mit „**Master**“ ist Christus gemeint -



- * JA zu unserer Zeit, zur Welt, zu unserer Situation und die Bereitschaft sich wirklich auf eine säkulare Welt einzulassen.
- * Die Vielfalt der Religionen wahrnehmen, wie sie bei uns leben.
- * Ebenso die Vielfalt der christlichen Konfessionen.
- * Die vielen anderssprachigen Gemeinden, die das Bild der Kirche in Wien so bunt machen (bereits ein Viertel aller Katholiken in Wien hat Migrationshintergrund).
- * Das Zusammenwirken unserer Pfarren in allen Varianten des Miteinanders, ob das die Pfarrverbände oder die Seelsorgeeinheiten sind und die verschiedenen Leitungsformen von Gemeinden und Pfarren.



Nach mehreren sehr interessanten Vorträgen und Gruppenarbeiten zu 7 Themenbereichen endete die Diözesanversammlung mit einer Sammlungs- und Sendungsfeier im Stephansdom mit dem guten Gefühl, dass wir trotz unumgänglicher **S t r u k t u r r e f o r m** u n d

den angesprochenen Veränderungen einer guten Zukunft unserer Kirche entgegen gehen.

Rupert Weigl.

* * * * *

Die Benefiz – Agape für Pakistan :



Die Benefiz – Agape für Pakistan erbrachte den großen Betrag von **667,- €**. Herzlichen Dank allen, die gespendet und die dafür gebacken haben, und der **Familie Alt** für die Initiative.

**Auf Missionsreise in St. Petersburg
27. - 30. September 2010 :**



Es hat mich besonders berührt, das erste Mal Russland zu betreten, wo irgendwo bei Stalingrad mein Vater unter der Erde ruht. Und so kam es dazu: 2009 besuchte eine österreichische Gruppe St. Petersburg. Aus der Mitfeier der Sonntagsmesse ergab

sich eine Einladung, die weltweite **Marriage Encounter** Bewegung in dieser katholischen Pfarre vorzustellen. Das **Ehepaar Mandl**, das noch in Zeiten des Kommunismus diese Botschaft des „**Liebt einander, wie ich euch geliebt habe**“ (**Joh 15,12**) in Ungarn eingepflanzt hatte, war dazu begeistert bereit. Da die Einmaligkeit dieser Erneuerungsbewegung der kath. Kirche darin liegt, dass es ein gegenseitiges Leben - Teilen zwischen Ehepaaren und Priestern gibt, wurde ich gebeten, mit zu fahren. Die beiden Konferenzen mit kath. Priestern und Ehepaaren dort sowie die herzliche Gastfreundschaft haben mich tief beeindruckt. Ein Same konnte ausgesät werden, das Wachsen muss Gott geben.



Pater Norbert.

* * * * *

Jahrestaufsonntag am 10. Oktober 2010 :

Ich freute mich sehr über die vielen Kinder, die mit Eltern und auch Paten zur Sonntagsmesse gekommen waren. Lieder, Texte, Predigt regten zum Nachdenken an, wie viel im Leben Geschenk ist und wie Dankbarkeit dem Leben Tiefgang gibt. Nach der Segnung der Kleinkinder haben die größeren mit Gesten der Hände verdeutlicht, was segnen bedeutet: Dich schützen, für dich da sein, dir den Rücken stärken, damit du ein aufrichtiger Mensch sein kannst, dich anstrahlen und wärmen, wie die Sonne. **Segnen – ich will, dass dein Leben aufblüht und sich kräftigt.**

Pater Norbert.



Kater Karlo:

In unserer Erzdiözese tut sich Hoffnungsvolles. Zu Ende der 3. Diözesanversammlung, **Herr Rupert Weigl** nahm mit **Pater Norbert** teil, betonte Kardinal Schönborn die Wichtigkeit, die alte kirchliche Einrichtung der Synoden für die Neu-Evangelisierung neu zu beleben. „**Synode**“ meint Versammlungen auf Diözesanebene oder Landesebene zur Beratung wichtiger Fragen. Der Kardinal wünscht sich solche synodale Vorgänge auch auf der Ebene der Vikariate und Dekanate (Kathpress v. 16.10.10). Da fühlt sich unser Pfarrer bestärkt. Mit der Meinungsumfrage und dem **Pfarr“konzil“** hat er diesen Aufruf des Kardinals sogar bis auf die Ebene der Pfarre getragen – Monate bevor der Aufruf erfolgte. Erneuerung, Neu-Evangelisierung kann nicht heißen, Kirche zu einem „**Billigprodukt**“ zu machen. Papst Johannes XXIII. schreibt in seinem Glaubensbekenntnis (vor ca. 40 Jahren) „**Nicht das Evangelium ist es, das sich verändert; nein, wir sind es, die gerade anfangen, es besser zu verstehen**“. Das bedeutet vor allem, intensiver Jesus Christus zu meditieren. Immer wieder danach zu fragen: „**Herr, was willst DU, das ich tue?**“ Darum freut sich Pater Norbert sehr, dass es ab September monatlich eine Zeit der Anbetung in unserer Kirche gibt. Es ist ein stilles Verweilen vor dem Allerheiligsten, das für den Beter zur „**erfüllten Zeit**“ wird, jeweils am letzten Freitag im Monat von 18.30 bis 19 Uhr. Eine Freude ist für Pater Norbert auch, dass sich 7 Kinder auf die Sakramente der Versöhnung und Eucharistie vorbereiten und 6 bis 8 Jugendliche sich für die Firmung gemeldet haben. Wie wenig selbstverständlich das ist – P. Johannes XXIII. betonte bereits in der Eröffnungsrede des II. Vatikanischen Konzils, wir sind „**mit neuen Realitäten konfrontiert**“ – zeigt die Tatsache, dass von 20 Kindern der 2. Klasse 6 nicht getauft sind. – Zum Schluss eine Nachricht zum Schmunzeln: Pater Norbert hat wieder zu klettern versucht. Dabei waren nicht die Rückenschmerzen das Problem – diese kamen erst beim Gehen auf dem Rückweg – sondern der Muskelkater, den er sich geholt hat. Ich wünsche Ihnen weiters auf dem Glaubensweg unterwegs zu sein,



Ihr Kater Karlo.

Spruch des Monats:

„Er liest nach wie vor viel. Ich habe ihm auch die Bibel und andere religiöse Bücher, wie zum Beispiel des Theologen Dietrich Bonhoeffer, ins Gefängnis gebracht. Wir sagen zwar nicht, dass wir Christen sind, aber es tut unserem Herzen gut.“

Liu Xia (Ehefrau des chinesischen Friedensnobelpreisträgers und demokratischen Oppositionellen Liu Xiaobo, nach ihrem Gefängnisbesuch; laut epd)

Der Singkreis Steinberg zu Gast in Sulz :

Dieser Singkreis aus **Mortk**akt zu anderen Chören. Im **-Voices** dort zu Gast. Nun garturt ein Konzert. Am folgen-2010 sangen die Steinberger **Canisiusmesse** von Johann den **WW-Voices** mit **Spirit**ken für diese Bereicherung



tantsch bei Weiz sucht Kon-
Oktober 2008 waren die **WW**
ben beide Chöre in **Breiten-**
den Sonntag 17. Oktober
in der **Sulzer Kirche** die **St.**
Kirchner - unterstützt von
als. Wir freuen uns und dan-
unseres Gottesdienstes.

Familienmesse am 16. Oktober 2010 :



Das war eine freudige Überraschung für das Team (R. Weimann, M. Hotop und mich). Bis vor kurzem wa-

ren wir deprimiert, weil immer nur wenige Kinder diese Messe mitfeierten. Diesmal zählte ich 26 Kinder. Das Thema war: Mein Name – ich bin einmalig. Mein Namenspatron – er schützt und birgt mich und zeigt mir den Weg, wie mein Leben gelingen kann (Kompass).



Pater Norbert.

Erfüllte Zeit :

Eine halbe Stunde Möglichkeit zur Anbetung vor dem Allerheiligsten

Wann?:

**26. November 2010
um 18.30 Uhr**

Wo?:

In der Sulzer Pfarrkirche



**Stille ist ein Schweigen,
das den Menschen
Augen und Ohren öffnet
für eine andere Welt.**

Edith Stein

**Herausgeber und für den
Inhalt verantwortlich:**

**P. Dr. Norbert Stigler OCist,
2392 Sulz 2, Telefax: 02238-8105
pnbstst@aon.at, www.pfarresulz.at
DVR 0029874**